DEZEMBER 2022 — 32. JAHRGANG, NUMMER 12 – 22

# Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

**Aktuelles aus Stotternheim**
» Lebendiger Adventskalender
*Seite 7*

**Wir in Schwerborn**
» Martini
» Fragen und Antworten: Deutsche Glasfaser
*Seite 3*

**Ortsgeschehen**
» Handglockenchor Gotha
*Seite 6*

**Ortsgeschehen**
» 20 Jahre Heimatverein
*Seite 10*

## Weihnachtsgruß - Tischgemeinschaft

„Was meine Mutter mir am intensivsten vermittelt hat, war die Nächstenliebe. In der Notzeit nach dem Krieg klopften Kriegsversehrte an die Tür, denen fehlte ein Arm oder ein Bein, sie verkauften Nadeln und Garn. Wenn meine Mutter öffnete, und das tat sie immer, sagten die: ‚Guten Tag, junge Frau'. Das fand ich eine Anmache. Meine Mutter bat sie herein und platzierte sie am Küchentisch, wo ich meine Schularbeiten machte. Sie rochen nicht gut. Sie hatten Hunger. Meine Mutter sagte: ‚Geld gebe ich keins, ihr versauft das nur'. Ne Schnitte Brot oder ne einfache Milchsuppe, die hätte ich. Mir gefiel das alles nicht und ich habe sie später gefragt: Weshalb machst du das? Lass sie doch draußen warten und bring ihnen die Schnitte Brot raus. Da hat sie gesagt: ‚Man zwingt Menschen nicht, im Stehen zu essen'. Das vergesse ich mein ganzes Leben lang nicht. Du akzeptierst den Menschen, der am Tisch essen darf." Mit diesem Text von Franz Müntefering wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und: Nehmen Sie gern etwas von dieser Nächstenliebe mit.

*Ihre Ortsteilbürgermeisterin*
*Bianca Wendt*

## Vergabe Ortsteilmittel Biodiversität/Flurerhaltung

Der Ortsteilrat hat sich mit einem Projekt für die Förderung der Biodiversität und Flurerhaltung beworben. Die gute Nachricht: Unser Vorhaben wurde für die Haushaltsjahre 2022/2023 in die Ortsteilmittel aufgenommen. Wir beantragten die „Insekten- und tierfreundliche Teilumgestaltung des Hofes am Bürgerhaus Stotternheim mit Lerntafeln". Wie stellen wir uns das vor? Wir möchten die Brachfläche zu einer insekten- und tierfreundlichen Lernfläche umgestalten. Dazu gehören nach unserer Auffassung folgende Elemente: Eine wilde Ecke, Frühblüher, Wildblumenbeete, Benjeshecken sowie ein Nasch- und Kräutergarten. Zusätzlich ausreichend Wasserstellen am Boden und etwas höher Vogelfutterhäuser. Für die Lernfläche Stelltafeln, auf denen die einzelnen Elemente beschrieben und weitere Informationen zum Schutz von Pflanzen, Insekten und Tieren gegeben werden. Ergänzt werden soll das Ensemble durch rustikale Sitzmöglichkeiten für die Lernenden und Gäste. Von den bewilligten 5.000 Euro werden in diesem Jahr noch die Lerntafeln durch das Umwelt- und Naturschutzamt beschafft. Die Umgestaltung erfolgt dann im kommenden Jahr.

*Bianca Wendt,*
*Ortsteilbürgermeisterin*

AUF EIN WORT

*I_/:**

*Auch im Heimatblatt sind sie vereinzelt schon aufgetaucht: Unterstrich, Doppelpunkt und Binnen-I. Für ungefähr zwei Drittel der Bürger Deutschlands ist das ein Ärgernis. Wenig lesefreundlich, ein abgehobenes Elitenprojekt lautet der Vorhalt. Das grammatische Geschlecht habe mit dem biologischen nichts zu tun. Der anderen Seite ist es wichtig, entweder Frauen oder die Vielfalt sexueller Orientierungen, für manche auch Geschlechter im Schriftbild sichtbar werden zu lassen. Im ersten Fall etwa durch Binnen-I oder Schrägstrich, im zweiten durch Unterstriche, Sternchen und Doppelpunkte im Wort.*

*Die Heimatblatt-Redaktion hat das Thema erörtert und beschlossen, es jedem Verfasser selbst zu überlassen, ob er seine Texte „gendern" will oder nicht. Warum haben wir es so entschieden? Das Thema hat Kulturkampfpotenzial und ist geeignet, auch sanftere Gemüter auf die Palme zu bringen. Die Argumente dafür und dagegen sind im Wesentlichen ausgetauscht. Es ist nicht davon auszugehen, dass unsere Redaktion dazu in der einen oder anderen Richtung Erhellendes beizutragen hat.*

*Heimatblatt-Autoren das Gendern zu verbieten oder sie im umgekehrten Fall dazu zu nötigen, hätte das Zeug, die Redaktion zu sprengen oder Autoren zu verlieren. Das können und wollen wir uns nicht leisten. Zu guter Letzt würde der Streit über das Thema auch noch in unsere Leserschaft getragen. Völlig überflüssigerweise, denn in zwei Ortsteilen an der Erfurter Peripherie wird diese Frage ganz sicher nicht entschieden. Wer wie im Heimatblatt schreibt, können Sie sehen und die Verfasser direkt ansprechen, wenn es Ihnen wichtig ist*

Karl-Eckhard Hahn

# CHORlibris geben Adventskonzert in Stotternheimer Kirche

Am Mittwoch, den 14. Dezember möchte der Schulchor der Grundschule Stotternheim – die "wwCHORlibris" – alle Interessierten zum diesjährigen Adventskonzert in die St. Peter und Paul-Kirche Stotternheim einladen. Das Konzert beginnt um 16 Uhr, Einlass ist ca. eine viertel Stunde vorher. Auf dem Programm stehen in diesem Jahr Advents- und Weihnachtslieder aus verschiedenen Regionen Deutschlands. Wie feiert man im Erzgebirge Weihnachten und was kann man in Köln oder im Frankenland erleben? Hören Sie Lieder von der Küste bis in die Voralpen und kommen Sie mit auf diese kleine Entdeckungsreise. Natürlich werden auch Weihnachtsklassiker aus unserer Region dabei sein, bei denen die CHORlibris Sie zum Mitsingen einladen. Der Eintritt ist frei, wir bitten jedoch um eine Spende.

*Mike Lange,*
*Grundschule Stotternheim*

## Freizeittreff Stotternheim – Angebote Dezember 2022

**Donnerstag, 01.12.2022, ab 15 Uhr**
*„Das Genderbread“* Geschlecht ist ein komplexes Zusammenspiel unterschiedlicher Aspekte und Dimensionen. Wir wollen mit Hilfe der Genderbread-Person drei zentrale Dimensionen verdeutlichen: Körpergeschlecht, Geschlechtsidentität und Geschlechtsausdruck.

**Mittwoch, 07.12.2022, ab 15 Uhr**
*Heute feiern wir traditionell den Nikolaus-Tag:* Wer war eigentlich Nikolaus, woher kommt diese alte Tradition? Warum putzen wir unsere Schuhe einen Tag vorher und stellen sie dann vor die Tür? All den kleinen und großen Fragen wollen wir gemeinsam mit euch auf den Grund gehen bei einem heißen Glas Kinderpunsch und einer kleinen Überraschung.

**Mittwoch – Freitag, 14.12.–16.12.2022, ab 15 Uhr**
*Weihnachtsbäckerei im Freizeittreff:* Lasst uns heute gemeinsam so manche Leckerei herstellen. Fleißige Teilnehmer sind erwünscht.

**Donnerstag, 22.12.2022, ab 15 Uhr**
*Weihnachtsfeier:* Sinnliche und genussvolle Weihnachtswichtelfeier im FZT Stotternheim.

Freitag, 23.12.2022, ab 15 Uhr Kleines Jahresabschlusstreffen mit Reflexion des Freizeittreff-Alltags 2022 mit Blick auf zukünftige Vorhaben bei heißem Tee und unseren selbstgebackenen Plätzchen.

*Wir sehen uns!*
*Jeannette & Thomas*

**Zwischen Weihnachten und Silvester (27.12. – 30.12.2022) ist der Freizeittreff geschlossen.**
Allen Nutzerinnen und Nutzern fröhliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2023! Wir sehen uns hoffentlich gesund und munter am Montag, den 02.01.2023 wieder!
*Bis dahin Jeannette & Thomas*

## TERMINKALENDER BÜRGERHAUS UND FREIZEITTREFF STOTTERNHEIM

**Telefonische Sprechzeiten Ortsteilverwaltung Stotternheim**
Ortsteilbürgermeisterin Frau Bianca Wendt Tel: 0361-655106733
*Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr, bitte gesund und mit Maske.*

Die **Landfrauen** treffen sich vierzehntägig am Donnerstag um 14 Uhr.

Die **Senioren** treffen sich am 3. Dienstag des Monats, 14 Uhr zum Kaffee, Erfurter Landstraße 1. Auch über neue Rentnerinnen und Rentner freut sich das Team, könnte sich aber auch eine zweite Gruppe vorstellen. Anfragen sind zu richten an Frau Schubert, Tel. 70492.

**Herbstzeit – Lesezeit**
In der beginnenden dunkleren Jahreszeit kann das Lesen ein Gemütsaufheller sein. In den Bücherschränken des Bürgerhauses warten sehr viele Bücher auf interessierte LeserInnen. Jeden 1. und 3. Mittwoch von 16 bis 17 Uhr kann gestöbert und mitgenommen werden. Von Klassikern bis zur leichten Kost, von Kinderbüchern über Krimis, zu Lyrik und Sachbüchern, von Karl May bis George R.R. Martin und seine 10 Bände Game of Thrones. Sie sind herzlich eingeladen! Einen Tee oder Kaffee kann man auch bekommen. Dr. Bernd Wilhelm

**Zum Kreativnachwmittag** mit Bianca und Gisela treffen wir uns donnerstags um 15 Uhr im Bürgerhaus, um bei netter Unterhaltung schöne Dinge mit Papier, Holz, bunten Perlen oder Wolle herzustellen. Neue kreative Köpfe sind gern gesehen.

# Große Freude, große Augen und viel Licht dank der Florianijünger Schwerborns

Als sich am Freitag, den 11. November die Dunkelheit langsam über Schwerborn legte, konnte man einen langen Lichterzug beobachten, der die Nacht erhellte. Begleitet wurde der Fackel- und Laternenzug von denen, die ihn auch organisierten, den Floriansjüngern der Freiwilligen Feuerwehr Schwerborn und dem zugehörigen Förderverein. Und nach dem Umzug der Kinder, deren Augen mit den Laternen und Fackeln um die Wette leuchteten, wurde auf dem Gemeindehof traditionell das Martinsfeuer entfacht. Für die kleinen Fackelträger gab es Punsch, Wiener und eine Überraschung und die Großen konnten es sich bei Bockwurst, Bier und Glühwein so richtig gut gehen lassen. Es war schön, wieder so viele Menschen beisammenstehen und feiern sehen zu können. Vor allem geht das Herz auf, wenn

man in so viele glückliche Kindergesichter schauen darf. Im Moment ist mir um den Schwerborner Nachwuchs nicht bang.

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schwerborns und deren Förderverein!

*Herzlichst!*
*Ihr/Euer*
*Henry Peters*
*Ortsteilbürgermeister*

# Schnelles Internet für jedes Haus, ja sogar für jede Wohnung?!

**„Deutsche Glasfaser“ kann es möglich machen!**

Mit einem Beitrag im Oktoberheft informierten wir bereits auf unserer Seite über das Vorhaben der Firma „Deutsche Glasfaser“, mit einer großangelegten Aktion, schnelles Internet in die ländlichen Ortsteile der Landeshauptstadt zu bringen. Da grundsätzliche Voraussetzung für die tatsächliche Umsetzung eine verbindliche Interessenbekundung von mindestens 33 Prozent der betroffenen Haushalte ist, hat die Firma in den vergangenen Tagen und Wochen öffentlichkeitswirksame Aktivitäten gestartet und auch bereits mit dem „Klinkenputzen“ begonnen. Der Schwerborner Ortsteilrat und ich als Bürgermeister unterstützen das Vorhaben zu 100 Prozent!

Natürlich stellen sich in diesem Zusammenhang auch Fragen, die nicht von den Flyern und Plakaten beantwortet werden.

**Was passiert zum Beispiel mit den gerade in Schwerborn schon schön hergerichteten neuen Straßen? Werden die wieder aufgerissen und dann nur geflickt?**

Nein, werden sie nicht! Sofern in den Straßen Leerrohre verlegt wurden und die Telekom einer Nutzung zustimmt, wird die Glasfaserleitung hier durchgezogen. Gibt es keine Leerrohre oder keine Zustimmung wird die Leitung in den Gehweg verlegt. Dafür wird nur eine schmale Rinne und auch nicht allzu tief benötigt, die danach wieder so verschlossen wird, dass man es nicht sieht.

**Was ist mit meinem bisherigen Vertrag?**

Den kündigt die „Deutsche Glasfaser“ fristgerecht, stellt die höhere Geschwindigkeit und Bandbreite aber sofort zur Verfügung und berechnet sie jedoch erst nach dem Auslaufen des alten Vertrages. Ihre alte Telefonnummer können Sie auch weiterhin nutzen.

**Wie lange muss ich mich an die „Deutsche Glasfaser“ binden?**

Die Mindestlaufzeit des ersten Vertrages beträgt zwei Jahre. Danach entscheidet jeder selbst, ob er eventuell den Anbieter wechselt. „Deutsche Glasfaser“ stellt seine Leitungen und Anschlüsse anderen Anbietern zur Verfügung (die Konditionen kenne ich allerdings noch nicht).

**Was kostet mich das Ganze?**

Also, die „Deutsche Glasfaser“ übernimmt für alle, die sich jetzt für sie entscheiden, die Kosten für den Haus- bzw. Wohnungsanschluss. Man muss seinen Router dann nur noch an die neue Dose anschließen. Lediglich eine einmalige Bereitstellungsgebühr in Höhe von 69,99 EUR und monatlich 24,99 EUR in den ersten 12 Monaten sind zu entrichten. Nach dem ersten Jahr kann man überlegen, welche Geschwindigkeit bzw. Bandbreite man braucht oder sich leisten möchte. Und nach dem 2. Jahr steht dann, wie oben bereits geschrieben, der komplette Anbietermarkt wieder voll zur Auswahl.

Ich kann nur sagen: Das klingt nach einem fairen Angebot und einem guten Plan! Und, auch wenn es sicher keine „Lebensnotwendigkeit“ darstellt und Gesundheit und persönliches Wohlergehen mitnichten ersetzen kann, bedeutet schnelles und vor allem stabiles Internet heute und in Zukunft ein großes Stück „Lebensqualität“!

Lassen Sie, lasst es uns also gemeinsam angehen!

*Es grüßt wie immer ganz herzlich*
*Ihr/Euer Henry Peters*
*Ortsteilbürgermeister*

## TERMINE IN SCHWERBORN

### Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

**Ortsteilbetreuerin**
jeden 2. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr und

**Ortsteilbürgermeister Herr Peters**
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 18.30 Uhr

## Seniorenweihnachtsfeier in Schwerborn

**am 8. Dezember 2022, ab 15.00 Uhr**
**im Gasthaus „Zur guten Quelle“**

Alle Senioren unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen. Es gibt Kaffee und Kuchen. Zum Abendessen brennt wieder der Rost! Für die musikalische Umrahmung ist auch bestens gesorgt.

Damit wir die Feier gut vorbereiten können, melden Sie sich bitte an bei: René König 036204 70352
Petra Böttner 0172 3515741
Andrea Striehn 0162 9402332 oder
Henry Peters 0172 6482801

Es lädt ein die Gemeinde Schwerborn!

## EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL

### Gottesdienste

**Sonntag, 04.12.,** 13.30 Uhr: Gottesdienst in Schwerborn
**Sonntag, 11.12.,** 10.00 Uhr: Gottesdienst in Stotternheim
**Sonntag, 18.12.,** 10.00 Uhr Gottesdienst in Großrudestedt
**Samstag, 24.12. (Heiligabend),**
17.00 Uhr: Christvesper in Stotternheim (ebenfalls)
17.00 Uhr: Christvesper in Schwerborn,
22.00 Uhr: Christnacht in Stotternheim
**Sonntag, 25.12. (Christfest),**
10.00 Uhr: Gottesdienst in Stotternheim (mit Abendmahl)
**Samstag, 31.12. (Silvester),**
17.00 Uhr: Ökumenische Jahresschlussandacht in St. Marien, Stotternheim
**Sonntag, 1.1. (Neujahr),**
17.00 Uhr: Gottesdienst zur Jahreslosung in Schwerborn

### Regelmässige Veranstaltungen

*(außer an Ferien- und Feiertagen)*

**montags**
15.00 Uhr Kinderarche im Gemeindehaus Stotternheim (im Dezember auch donnerstags, siehe unten)
20.00 Uhr – in der Adventszeit wöchentlich: „Spielräume gewinnen“ – 4 Andachten zum Advent. Atemholen und sich öffnen für die Botschaft der Adventszeit – Einladung zur Stille in der Stotternheimer Kirche; mit Inge Leder. (Dauer etwa eine Stunde – bitte warm anziehen.)
**dienstags**
19.30 Uhr (6.12.) „Gemeinsam Bibel entdecken“ im Gemeindehaus Stotternheim
**mittwochs**
15.00 Uhr (14.12.) Gemeindenachmittag im Gemeindehaus Stotternheim
**donnerstags**
16.30–18.00 Uhr: Kinderchor Maxispatzen im Gemeindehaus Stotternheim
20.00 Uhr: Walter-Rein-Kantorei
**freitags**
17.30 Uhr: Jugendchor Vocalinos (nach Absprache)
19.30 Uhr (9.12. und 16.12.): Offener Meditationsabend in der Stotternheimer Kirche – bitte Decke & Wollsocken mitbringen

### BESONDERE TERMINE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT:

**Sonntag, 4.12.,** 17.00 Uhr: Orgelvesper im Kerzenschein
**Lebendiger Adventskalender** in Stotternheim (Termine siehe extra Aushang)
**Samstag, 31.12. (Silvester),**
17.00 Uhr: Ökumenische Jahresschlussandacht in St. Marien, Stotternheim

## KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MARIEN

### Gottesdienste

**sonntags,** 09.00 Uhr Heilige Messe (am 11.12. ist anschließend Beichtgelegenheit)
**donnerstags:** 16.30 Uhr Wort-Gottes-Feier (am 15.12. zuvor Seniorennachmittag um 15.00 Uhr)

**Offene Kirche** (zum persönlichen stillen Gebet): montags, mittwochs und freitags 16.30 – 17.30 Uhr

qr-code Gottesdienste

qr-code zur Kirchenmusikseite

### BESONDERE TERMINE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT:

**Sonntag, 27.11.,** 14.30 Uhr: Advents-Nachmittag
**Samstag, 10.12.,** 7.00 Uhr: Rorate-Messe (adventliche Lichtermesse; mit Taizé-Gesängen); im Anschluss gibt’s gemeinsames Frühstück im Gemeinderaum
**Samstag, 24.12. (Heiligabend),** 21.00 Uhr: Christmette;
**Sonntag, 25.12. und Montag, 26.12. (1. u. 2. Feiertag):** 9.00 Uhr Heilige Messe
**Samstag, 31.12. (Silvester),**
17.00 Uhr: Ökumenische Jahresschlussandacht
**Sonntag, 1.1. (Neujahr),**
9.00 Uhr: Hl. Messe

# Teilen macht Freu-n-de (I): Wachsreste für die Ukraine

In der Ukraine müssen in diesem Winter viele Menschen ohne Strom auskommen. Die ukrainisch-katholische Gemeinde in Erfurt sammelt daher Wachsreste, um daraus neue Kerzen einzuschmelzen. Einfache Blechbüchsen werden so zur unverzichtbaren Licht- und Wärmequelle – und zur Alternative zum Gas- oder Elektro-Kocher! Wer selbst noch Wachsreste für diesen Zweck erübrigen kann, kann diese gerne an unserer Kirche St. Marien abgeben (Pfarrer-Bartsch-Ring 17, Stotternheim) oder im Pfarrbüro von St. Josef (Bogenstraße 4a, Erfurt). Vielen Dank!

*Foto: Yaroslav Sadovyy, Erfurt*

# Teilen macht Freu-n-de (II):

*Die ökumenische Martinsfeier unserer beiden Kirchengemeinden lockte hunderte wieder auf Stotternheims Straßen! Reitverein „Kinderleicht“, Jugendfeuerwehr und viele stille Helfer machen das möglich!*

# Bibelwort des Monats

*„Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein, Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.“* (Jesaja 11,6)

Sehnsucht nach Frieden in der Ukraine und anderswo. Sehnsucht nach einer heilen Welt. Sehnsucht nach einer friedvollen Advents- und Weihnachtszeit.

Und zugleich erreichen uns die Bilder von zerstörten Städten und Dörfern. Nehmen Konflikte mitten in unserer Gesellschaft zu. Sind viele Menschen in unserer Nachbarschaft einsam und unversöhnt – gerade in diesen Advents- und Weihnachtstagen.

Jesajas Bild vom Tierfrieden übersteigt unsere Vorstellungen. Ein Bild, das sogar die ganze Schöpfung mit umfasst: nicht nur die Gemeinschaft von Fressfeinden, von Jägern und Gejagten. Ja, sogar Mensch und Tiere leben im Einklang und in Harmonie miteinander. Ein zweites Paradies. Hier gibt es keine Gefahr mehr: Alle können leben und leben lassen.

Der Prophet malt ein Friedensbild, das zu schön ist, um wahr zu sein. Es scheint keinen Ort in unserer Welt zu haben. Hier gilt doch: Fressen und gefressen werden. Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf. Also alles bloße Utopie?

Ich denke, dieses Friedensbild drückt eine Sehnsucht aus, die stärker ist als unsere harte und friedlose Wirklichkeit. Die Sehnsucht nach einem angstfreien, gefahrlosen und gerechten Leben. Zu Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu. Gott kommt in diesem kleinen Jungen zur Welt. Inmitten von Gewalt und Auseinandersetzungen des Römischen Reiches bis in unsere Tage. So beginnt schon sein Friedensreich, das nicht von dieser Welt ist. Mitten unter uns.

Wo wir dieses Kind in unsere Herzen einlassen, dort herrscht der Friede.

Gerade auch in diesen Adventstagen können wir erfahren, wie wir inneren Frieden finden: im stillen Schein der Adventslichter inmitten der Hektik.

In Gemeinschaft mit Familie und Kollegen, mit denen wir sonst nicht so viel zu tun haben. Vielleicht auch in der Ukraine und Russland, wenn die Waffen schweigen. Der Weltfrieden, die Rückkehr ins Paradies – sie stehen noch aus. Aber Advent und Weihnachten halten unsere Sehnsucht und Hoffnung wach. Das Kind in der Krippe stiftet Frieden. Und stiftet auch uns zum Frieden an: „Nur aus dem Frieden zwischen zweien und dreien kann der große Friede einmal erwachsen, auf den wir hoffen.“ (Dietrich Bonhoeffer).

*Ich wünsche Ihnen eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit! Ihre Mirjam-Christina Redeker*

## Kontakt

**St. Peter und Paul:**
Pfr. Jan Redeker
Karlsplatz 3
Telefon: 036204.52000
Mobil: 01795136526
*jan.redeker@ekmd.de*
*buero@kirche-stotternheim.de*

Kantorin Manuela Backeshoff-Klapprott
Telefon: 036458-49292
Mobil: 0162.6424630
*kantorat@kirche-stotternheim.de*
*manuela.backeshoff-klapprott@ekmd.de*
www.kirche-stotternheim.de

**St. Marien**:
(Pfr.-Bartsch-Ring 17)
Diakon Mathias Kugler
Bogenstraße 4a,
99089 Erfurt,
Telefon: 0361/7312385,
*st.josef.erfurt@t-online.de*

Herr Sonntag,
Tel. 036204/60841
oder Frau Wipprecht,
Telefon: 036204/51345
www.stjosef-erfurt.de

# Volkstrauertag mit unserer Patenkompanie

Volkstrauertag – der vorletzte Sonntag im Kirchenjahr. In seiner Predigt ging Pfarrer Jan Redeker neben dem Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in den Weltkriegen auch auf die aktuelle Situation mit dem russischen Überfall auf die Ukraine ein. Hauptmann Philipp Ständer, Kompaniechef, sowie Oberstabsfeldwebel Stefan Graf, Kompaniefeldwebel der Erfurter Feldjäger, ließen es sich am Volkstrauertag nicht nehmen und trugen den Kranz des Ortsteilrats aus der Kirche zur Grabstätte der Weltkriegsopfer auf dem Friedhof, wo sie ihn niederlegten. Von den Stotternheimer Jagdhornbläsern würdevoll umrahmt, wurde zunächst die Befreiung unseres Ortes durch die Amerikaner im April 1945 nochmal in Erinnerung gebracht. Im Anschluss folgte das Gedenken mit den Worten des Bundespräsidenten, vorgetragen durch unsere Ortsteilbürgermeisterin Bianca Wendt. Zwischenzeitlich waren weitere Soldatinnen und Soldaten der Feldjäger gemeinsam mit unseren Landfrauen am Karlsplatz fleißig. Ein Grill wurde aufgebaut, dazu gab es verschiedene Heißgetränke und selbstgebackene Kuchen. Der Erlös des Tages wurde als Spende an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge übergeben, von dem Informationsmaterial auslag. Auf verschiedenen Bannern wurde seine Arbeit vorgestellt. Natürlich waren die Feldjäger auch mit Einsatzfahrzeugen am Platz. Diese wurden von großen und kleinen Besuchern interessiert besichtigt. Schade, dass sich das Wetter zum ersten Mal in diesem Herbst von seiner neblig-nasskalten Seite zeigte, was sich in einer relativ geringen Gästeschar am Platz bemerkbar machte. So war es für die Feldjäger zumindest nicht schwer, sich Zeit für die Beantwortung der Fragen zur Truppengattung und den Aufgaben der Militärpolizei in der Bundeswehr zu nehmen. Natürlich blieben auch hier Nachfragen zum Krieg gegen die Ukraine, der allgemeinen politischen Lage und zur Zeitenwende in der Ausstattung der Bundeswehr nicht aus. Auch wenn die Auftaktveranstaltung unserer Patenschaft mit den Feldjägern nur geringfügig Zuspruch fand, so zeigten sich unsere Ortsteilbürgermeisterin und der Kompaniechef bei der anschließenden Übergabe eines Miniatur-Ortsschildes für die Kompanie zuversichtlich, die Patenschaft weiter auszubauen und in jedem Fall auch im nächsten Jahr den Volkstrauertag wieder gemeinsam gestalten zu wollen. Weitere Veranstaltungen werden geplant.

*Alexander Wendt*

*V.l. n.r.: Ortsteilratsmitglied Christian Maron, Hauptmann Philipp Ständer, Ortsteilratsmitglied Dr. Karl-Eckhard Hahn, Ortsteilbürgermeisterin Bianca Wendt, Oberstabsfeldwebel Stefan Graf, Stabsunteroffizier d.R. Alexander Wendt* *Foto: Maron*

*Die Übergabe der Ortsschildminiatur durch Ortsteilbürgermeisterin Bianca Wendt an Hauptmann Philipp Ständer.* *Foto:Wendt*

*Tristes Novemberwetter lag am Volkstrauertag über dem Karlsplatz in Stotternheim.* *Foto:Wendt*

Wenn der Mensch den Menschen braucht.

Familienunternehmen Bornkessel® 1906

Erfurter Landstraße 87, Stotternheim ☎ 036204 / 60153
0172 / 92 999 33 · www.bestattung-erfurt.de

**Danksagung**

Tiefbewegt von der herzlichen Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, tröstende Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie die persönliche Teilnahme an der Trauerfeier für unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma

**Gisela Pieper**

geb. Mehns

entgegengebracht wurden, möchten wir uns auf diesem Weg bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn ganz herzlich bedanken.Ein besonderen Dank gilt dem Pflegedienst Sirona aus Erfurt, der Praxis Dr. Leistner & Dr. Ringleb, dem Trauerredner Maik Güldenpfennig für seine einfühlsamen Abschiedsworte, Bestattungen Bornkessel für die hilfreiche Unterstützung, der Floristikfee, sowie der Gaststätte "Zur Kornblume".

In lieber Erinnerung

**deine Kinder mit Familien**
**in Namen aller Angehörigen**

Stotternheim, im November 2022

# Handglockenchor Gotha

Es war ein Sonntag, der ein bisschen fremdartig daherkam, aber einen sehr besonderen Abend einläutete. Ja, die Stotternheimer Kirche hat eine Glocke, die auch gut klingt, wenn sie zum Beispiel zum Gottesdienst ruft.

Aber dieser Sonntag am 9. Oktober hatte nicht nur eine Glocke im Gepäck, sondern sehr viele, die von vielen Zauberhänden bespielt wurden. Unter der Leitung von Matthias Eichhorn hatten wir das Glück, hier in unserem Stotternheim verschiedene Originalkompositionen, aber auch folkloristische Melodien aus aller Welt für Handglocken kennenzulernen. Es waren verzauberte Klänge, die uns da zu Ohren kamen und uns mitnahmen in eine Welt voll Harmonie und Fantasie im Spiel und Klang der unterschiedlichsten Töne dieser einzigartigen Glocken von klein und zart bis groß und kraftvoll.

Leider blieben viele Plätze leer, obwohl unsere Kirche allen Menschen offensteht. Der langanhaltende Beifall brachte uns trotzdem eine Zugabe.

Vielen Dank für diese wunderbare Aufführung *Gisela Pietsch*

# Lebendiger Adventskalender in Stotternheim

Er findet wieder statt, der Lebendige Adventskalender. Zu folgenden Terminen sind Sie eingeladen: **Wann? Wer lädt ein? Wo?**

**Do 01.12., 17 Uhr,** Landfrauen, Bürgerhaus, Erfurter Landstr. 1

**Di 06.12., 17 Uhr,** Familie Redeker, Pfarrhof, Karlsplatz 3

**Do 08.12., 17 Uhr,** Kreativgruppe, Bürgerhaus, Erfurter Landstr. 1

**Di 13.12., 17 Uhr,** Backofenfreunde, Backofen im Pfarrgarten; Karlsplatz 3

**Do 15.12., 17 Uhr,** Bianca Wendt, Bürgerhaus, Erfurter Landstr. 1

**Di 20.12.,** 17 Uhr, Familie Bouman, Am Untertore 6

# Kohlenhandlung Paul Kraft

Die wichtige Rolle von Kohlen im Leben der vergangenen Zeiten zeigt, dass es in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Dorf drei Kohlenhändler gab, von denen am Ende nur einer, jedoch verstaatlicht, übrigblieb. Kohlen wurden zum Heizen der Wohnräume, zum Heizen der Kessel zum Wäschewaschen sowie an den jährlichen Schlachttagen dringend benötigt.

Die drei Kohlenhandlungen boten Großmengen an, d.h., hier konnte der Vorrat für das ganze Jahr eingekauft werden. Die Lieferung erfolgte anfänglich mit Pferdewagen, später per Traktor und Lastwagen vor die Haustüren. Der Transport in den Lagerschuppen bzw. Keller oblag dann dem Käufer selbst. Dazu wurde meist die ganze Familie angestellt mit anschließendem Bad zur Reinigung vom Kohlenstaub. Kleinstmengen konnten in den zahlreichen Kolonialwarenläden eingekauft werden.

*Foto vor 1927: 2.vl. Andreas Hermann Kraft, Trude Hake, geb. Hoppe, Otto Kraft – Vielen Dank an die Urenkelin Mandy Weiser für das Foto und die Zuarbeiten!*

Die Kohlenhandlung Kraft in der Schwerborner Straße 21 (heute „Zum Stotternheimer See“) war eine dieser drei großen. Paul Kraft (*1893 +1974), Sohn des Händlers und Landwirts Andreas Hermann Kraft, war ursprünglich Bahnarbeiter und übernahm Anfang der 1930er Jahre die Kohlenhandlung seines Vaters. In der ersten Zeit belieferte er die Kunden mit dem Pferdewagen, dann mit einem Traktor.

Auch die Kinder – Karl, Margarethe und Martha – mussten mithelfen. Zu den Aufgaben gehörte die Eintreibung der Schulden zahlungsäumiger Kunden. Es war nicht gut, ohne das erwartete Geld zu den Eltern zurückzukehren.

Tochter Margarethe (*1923 +1996) erlernte bereits mit 15 Jahren das Fahren des Traktors. Erst begleitete sie den Vater bei den Auslieferungen, dann fuhr sie selbstständig die Kohlen aus.

Zum Kundenstamm gehörte unter anderem das Konzentrationslager Buchenwald auf dem Ettersberg. Obwohl es streng verboten und lebensgefährlich war, steckten Paul Kraft und seine Tochter den Häftlingen, während diese die Kohlen vom Anhänger schaufelten, Lebensmittel und Süßigkeiten zu.

Paul Kraft gab Mitte der 1950er Jahre die Kohlenhandlung auf und zog nach Wöhlsdorf bei Auma, wo er auch 1974 verstarb.

*Karola Hankel-Kühn*

KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB
JÜRSCHIK
Am Teiche 7
Stotternheim
Tel.: 03 62 04 – 5 12 07
E-Mail: info@autobody.de

Unfallreparatur

- Unfall- und Karosserie-Instandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Autoglas

www.autolackierer-erfurt.de

Rechtsanwältin
Claudia Hilpert
Fachanwältin für Insolvenzrecht

KANZLEI HILPERT

- Erbrecht
- Testamentsgestaltung
- Insolvenzrecht
- Vertragsrecht
- Forderungseinzug

Andreasstrasse 25A
99084 Erfurt
Tel. 0361 66344242
Fax. 0361 66344244

erfurt@hilpert-kanzlei.de

www.hilpert-kanzlei.de

# Berliner Ferienkolonien in der Saline Louisenhall

„Im Juli war die erste Ferienkolonie aus Berlin behufs Gebrauch der Sollbäder auf der Saline im Logierhaus untergebracht (27 Knaben); im August war die zweite Ferienkolonie daselbst.“ Der Eintrag in der Stotternheimer Ortschronik für das Jahr 1886 markiert den Beginn eines längeren Kapitels Stotternheimer Kur- und Solbadgeschichte, das sich über rund 40 Jahre erstreckte. Der Kreisheimatpfleger des Nachbarlandkreises Sömmerda, Dr. Frank Boblenz, erforscht dieses Kapitel seit einiger Zeit und hat im Bürgerhaus in Nöda Mitte Oktober erste Ergebnisse präsentiert.

*Foto: Sammlung Heinrich Bartl*

Boblenz, der zugleich kommissarischer Leiter des Thüringischen Hauptstaatsarchivs in Weimar ist, führte den Zuhörern vor allem die Dimensionen dieser deutschlandweit durchgeführten Ferienkolonien vor Augen. Seit den 1880er Jahren organisierte ein Verein die Kuraufenthalte sozial bedürftiger und gesundheitlich angeschlagener Kinder aus der Reichshauptstadt, der seit 1900 als „Berliner Verein für Ferienkolonien“ firmierte. Er war hoch angebunden. Die Schirmherrschaft hatte keine geringere als Kaiserin Auguste Viktoria inne. Die zwischen sieben und 14 Jahre alten Kinder blieben vier Wochen. Die Kolonien fanden an Orten statt, die von Berlin aus per Bahn erreichbar waren. Das war mit der im Oktober 1881 in Betrieb genommenen Bahnlinie Erfurt-Sangerhausen der Fall.

In der Stotternheimer Saline erhielten die Kinder Solebäder, vor Ort war aber auch für die Freizeitgestaltung gesorgt. Untergebracht waren sie in Stotternheim, Mittelhausen und von 1908 an auch in Nöda. Das Dörferdreieck war nicht alleiniges Ziel in Thüringen. Auch in Bad Frankenhausen, Bad Sulza und Sömmerda kurten Berliner Kinder. Dabei handelte es sich lediglich um einen Teil der Vereinsaktivitäten. In jenem Jahr, 1908, organisierte der Ferienkolonieverein Aufenthalte für 5.245 Berliner Kinder in rund 120 Kolonien. Dafür wandte er, umgerechnet in heutige Währung und Kaufkraft, den Gegenwert von rund 1,5 Millionen Euro auf.

Kolonien gab es in der Saline noch in den 1920er Jahren. Wann genau sie endeten, ist eine zurzeit noch offene Frage. Ein Vortrag zum Thema für Stotternheim ist bei Frank Boblenz angefragt.

*Karl-Eckhard Hahn*

Mario KEIL KFZ- Meisterbetrieb

Auf diesem Wege bedanken wir uns für **20 Jahre** Treue und das damit entgegengebrachte Vertrauen.

Allen Kunden, Geschäftspartnern und Freunden wünschen wir ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Start ins Jahr 2023 verbunden mit Gesundheit, Glück, Erfolg und Zufriedenheit!

Mario Keil und Team

Sackgasse 21 · 99095 Erfurt
Tel.: 036204/ 7 19 10
Fax: 036204/ 7 25 48
Mobil: 0160/ 4 38 61 99

Immobilien

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen und sie in gute Hände geben? Dann wenden Sie sich an uns!

**Wir suchen für unsere Kunden in Stotternheim und Umgebung:**
- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser gern auch als Doppelhaushälfte
- Bau - und Gewerbegrundstücke auch als Abriss

**Ihre Vorteile:**
- bonitätsgeprüfte Käufer
- rasche Abwicklung garantiert
- Unterstützung bei der Suche von Nachfolgelösungen

ImmobilienCenter Erfurt
Laurie Brezina
Mobil: 0172 2058192
Telefon: 0361 545-17141
Nachweis und Vermittlung von Immobilien in Vertretung der Sparkassen-Immobilien-Vermittlungs-GmbH

Sparkasse Mittelthüringen

Wir möchten „Danke“ sagen
für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und die angenehme Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen, unseren Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, viel Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr 2023!

Heizung – Sanitär
Solartechnik
Mike Müller GbR
Augustgasse 9, 99095 Erfurt-Schwerborn
Tel.: 036204 72772, Mobil: 0172 3675024
E-Mail: Mike.Mueller.Heizung@t-online.de

# Stotternheimer Kummerkasten III

## *Leserbriefe im Heimatblatt*

Heftige Reaktionen hat ein Kommentar Alexander Wendts unter dem Titel „Heißer Herbst angekündigt“ in der Oktoberausgabe des Heimatblatts ausgelöst. Leser Martin Langer schreibt dazu: „Da hat sich aber einer vergaloppiert. Das Pferdchen Vernunft und Sachlichkeit war nicht seins. Worum geht es: So werden die linken und rechten Extremen bemüht, um Angst zu schüren. Als geistige Brandstifter bezeichnet er jene, die ihren Frust nur bei friedlichen Demos abreagieren wollten. Diese Extremen tröten, wie Herr Wendt meint, zuvor ins gleiche Horn, sind Putin-Versteher. Am Ende des Artikels lässt er die Katze aus dem Sack: `Sollen sich doch die Rechten und Linken gegenseitig verdreschen und uns in Frieden lassen!´ Genau solcher Aufrufe bedarf es nicht – das nenne ich geistige Brandstiftung!“

Die Heimatblatt-Redaktion hat sich mit dem Leserbrief befasst. Selbstkritisch merken wir an: Der Kommentar widerspricht einem unserer wesentlichen Redaktionsgrundsätze. Artikel und Kommentare im „Heimatblatt“ müssen einen Ortsbezug haben, denn für Debatten über allgemeine Fragen ist eine Heimatzeitung nicht der richtige Platz. Der Kommentar ist unter zeitlichem Druck aus einer Verlegenheit heraus entstanden. Wir werden darauf achten, dass eine vergleichbare Situation nicht erneut entsteht.

Doch warum erscheint der Leserbrief nicht einfach so, sondern unter „Kummerkasten III“? Die Heimatblattredaktion hat sich Anfang 2021 dazu entschieden, keine Leserbriefseiten einzuführen, sondern Leserzuschriften redaktionell zu verarbeiten. Das hat zunächst praktische Gründe. Der Platz ist sehr knapp. Fast immer müssen Beiträge geschoben werden. Hinzu kommt, dass wir dem einen nicht verwehren wollen, was wir dem anderen gewähren. Manches, was uns erreicht, ist so formuliert, dass es fast zwangsläufig weitere Reaktionen hervorruft. Und zum Kampfplatz sollte das Heimatblatt nicht werden. Unsere Notlösung ist der „Kummerkasten“, den wir im Mai und Dezember 2021 veröffentlicht haben und nun wieder.

*Karl-Eckhard Hahn*

# 20-jähriges Bestehen des Heimatvereins

***Der Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e.V. wurde am 4. Dezember 2002 gegründet. An der Gründungsversammlung nahmen Kurt Götze, Eberhard Zange, Alois Pollack, Brigitte und Horst Schubert, Marita Geise sowie Elke Sattler teil. Zum ersten Vorsitzenden wurde Kurt Götze gewählt, er hatte das Amt 15 Jahre bis 2017 inne, ihm folgte als Vorsitzende Annette Kornmaul.***

Der Heimatverein hat sich zur Aufgabe gemacht, die Stotternheimer Chronik, die seit 1905 nicht mehr weitergeführt wurde, fortzuschreiben. Darüber hinaus sollen die Vereinsarbeit in Stotternheim unterstützt und geschichtsträchtige Abläufe in unserer Ortschaft begleitet werden. Wenn dadurch bei unseren Bürgern ein größeres Bewusstsein für geschichtliche Abläufe in der unmittelbaren Umgebung geweckt und gefördert würde, wären wir erfolgreich.

Wir blicken zurück auf 20 Jahre Vereinsarbeit: Einer der Höhepunkte war sicherlich die spektakuläre Ausstellung im März 2011 im Bürgerhaus von originalen Fundstücken der Schnurkeramiker, die zwischen 2600 und 2200 vor Christi benutzt wurden. Den unermüdlichen Bemühungen von Kurt Götze war es zu verdanken, dass uns Dr. Karin Sczech, damals Gebietsreferentin des Thüringer Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie, die Funde von immensem historischem Wert zur Verfügung stellte. Unmittelbar an der A71, wo jetzt das internationale Logistikzentrum (ILZ) steht, bargen die Archäologen damals die Funde aus einem steinzeitlichen Gräberfeld.

Darüber hinaus hat der Verein

- nach umfangreicher Räumungsaktion im Felsenkeller Treppe, Handlauf und Lichtleitung inkl. Lampen einbauen lassen, sodass der Felsenkeller problemlos zu begehen und zu besichtigen ist,
- ein Museum mit vielen Ausstellungsstücken eingerichtet und aktualisiert – auch mit Ihrer Hilfe den Bestand,
- an der Digitalisierung (DANA der ThULB) des Kirchenarchivs mitgearbeitet,
- die Lutherausstellung zum Reformationsjubiläum 2017 im Bürgerhaus organisiert, welche auch von Stotternheimer Schulklassen besucht wurde,
- an der Sendung vom mdr im Juli 2018 „Unterwegs im Erfurter Seenland“ gemeinsam mit dem Bergmannsverein Erfurt e.V. bei der Berichterstattung zur Saline Louisenhall mitgewirkt,
- das Heimatblatt ab 2019 als Herausgeber übernommen,
- zum lebendigen Adventskalender eingeladen,
- auf der im März 2020 neu gestalteten Webseite stets aktuelle und historische Beiträge abgebildet,
- zwei umfangreiche Bücher „Die Salinen und das Solebad zu Stotternheim“ sowie „Stotternheim in Geschichte und Gegenwart“, verschiedene Broschüren, Kalender, Postkarten, Plakate sowie einen Dorfplan herausgebracht,
- stets den Kontakt mit der Partnergemeinde Gau-Algesheim gepflegt und
- in Zusammenarbeit mit dem Jugendclub finanziell den Bau von Vogelhäusern und Storchennestern unterstützt.

Des Weiteren haben wir immer wieder am Tag des offenen Denkmals teilgenommen. Dafür rückten wir wiederholt Felsenkeller und Ehrenhain sowie 2018 die historischen Grabmale auf dem

Friedhof mit geschichtlichen Ausarbeitungen zu verschiedenen Themen in den Fokus der Öffentlichkeit. Mit diesen Aktionen wollen wir auf die alten Schätze unseres Ortes aufmerksam machen und sie in das Bewusstsein der Bürger rücken, um ihren Erhalt zu sichern.

Aktuell haben wir mit Unterstützung von Jugendlichen des Jugendclubs mit der Sanierung des Felsenkellers begonnen. Als erster Schritt wurden die Steine der Mauer um den Ehrenhain herum gesichert und dokumentiert. Das Amt für Gebäudemanagement erachtet eine bauliche Maßnahme im hinteren Teil des Kellers zur Absicherung der Außenwand und des darüber liegenden Areals als notwendig. Wir halten Sie über die Maßnahmen auf dem Laufenden.

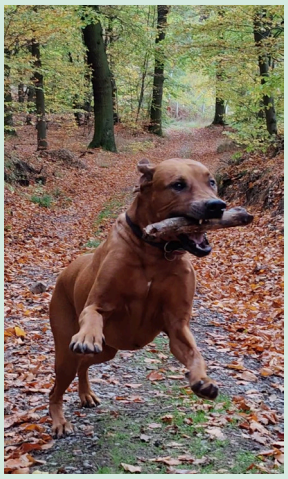
Für die Zukunft planen wir Dorfführungen sowie ein neues Buch auf Anregung von und mit Karola Hankel-Kühn. Ihr danken wir besonders für die interessanten historischen Beiträge.

Wer neugierig geworden ist und einmal in unsere Vereinsarbeit schnuppern möchte, ist herzlich eingeladen. Unsere Sitzungen finden immer am ersten Mittwoch des Monats im Bürgerhaus, Erfurter Landstr. 1 in Stotternheim statt.

Ich danke an dieser Stelle allen Mitgliedern, durch ihre Tatkraft, Kreativität und stets neuen Ideen bleiben unsere Aktivitäten immer spannend und werden von den Bürgern sehr gut angenommen. Ein Dank an alle, die uns in den vielen Jahren unterstützt, besucht und begleitet haben, dabei handelt es sich um Freunde des Vereins sowie langjährige Sponsoren und Unterstützer „Denn nur gemeinsam und in echt funktioniert das Leben und das Miteinander.

*Herzliche Grüße*
*Annette Kornmaul*

## Lächeln des Monats



... wenn es unser Hund
im Winter
warm haben will.

*Foto von Sven Krannich*

*Der Heimatverein wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben und ein gesundes, frohes neues Jahr! Wir freuen uns bereits jetzt auf ein Wiedersehen zum nächsten Event.*

*Herzliche Grüße von den Mitgliedern des Heimatvereins*

**Einladung** zum diesjährigen **Adventskaffee**
der Stotternheimer Landfrauen

**WANN: Donnerstag, der 1. Dezember 2022, 14:00 Uhr**
in der Ortsteilverwaltung, Erfurter Landstr. 1

Wie gewohnt haben wir für Sie Kaffee, selbstgebackenen Kuchen, Getränke aller Art und einen kleinen Imbiss vorbereitet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gasthaus und Pension
Zur Guten Quelle
SCHWERBORN

Wir sagen „Danke"
und wünschen ein gesundes neues Jahr!

Gasthaus und Pension „Zur Guten Quelle" Schwerborn
Kastanienstr. 27, 99095 Erfurt-Schwerborn
Telefon: 036204 70352, Telefax: 036204 72013
E-Mail: info@gute-quelle-schwerborn.de

Antoni Straßenbau

Alles Gute für 2023!

Bei der alten Wiese 2, 99195 Erfurt / Schwerborn
Telefon: 036204 735673, Fax: 036204 734 10
Mobil: 0172 / 346 3201, info@strassenbau-antoni.de

BÄREN-APOTHEKE

Liebe Kundinnen und Kunden,

friedliche Festtage sind in dieser ungewissen Zeit unser Wunsch für Sie. Gesundheit und Glück soll Sie auch im neuen Jahr begleiten.

Im Namen Ihres Teams der Bären-Apotheke in Stotternheim
Andrea Vajé

Bei einer Kerze ist nicht das Wachs wichtig, sondern das Licht.

*Antoine Saint-Exupéry*

IMPRESSUM **Herausgeber/Redaktion:** Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e. V.; c/o Bürgerhaus Stotternheim, Erfurter Landstraße 1, 99095 Erfurt; **Homepage:** www.heimatverein-stotternheim.de/Heimatblatt/ v.i.S.d.P. Annette Kornmaul · **Redaktionsleitung für diese Ausgabe:** Bernd Kuhn · **Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe:** 15.12.2022 · **Satz:** hazweio Werbeagentur, Dachwig · **verantwortliche Redakteure:** (EG) Enrico Göbel, (KEH) Karl-Eckhard Hahn, (AK) Annette Kornmaul, (BK) Bernd Kuhn, (JL) Jeannette Ludwig, (HP) Henry Peters, (AW) Alexander Wendt, (BW) Bianca Wendt, (SSchm) Sabine Schmidt, Elke Sonntag (ES) und Johannes Sonntag (JS) · **Fotos:** stock.adobe.com_Photo-SD (Titel) und privat · **Korrekturarbeit:** (GP) Gisela Pietsch · **Anzeigen:** Annette Kornmaul, **Telefon:** 03620470441, **E-Mail:** heimatverein_sto@yahoo.de · **Druck:** WIRmachenDRUCK GmbH · **Verteilung:** Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein